

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 47 (1973)

Artikel: Felix, Regula und Exuperantius : Ikonographie der Stifts- und Stadtheiligen Zürichs
Autor: [s.n.]
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

In der vorliegenden Arbeit wird versucht, bildliche Darstellungen der heiligen Felix, Regula und Exuperantius zu sammeln und sie thematisch geordnet zu einem Katalog zusammenzustellen. Neben den erhaltenen und gesicherten Darstellungen werden auch verlorene, auf welche in der Literatur hingewiesen wird, sowie ungesicherte aufgenommen. Das Material liegt sehr zerstreut; hauptsächliche Aufbewahrungsorte sind das Schweizerische Landesmuseum und das Staatsarchiv Zürich.

Die folgende Arbeit ist vor allem eine Materialsammlung und bezweckt, einen Überblick über die Streulage und das vielfältige Vorkommen der Heiligendarstellungen der Patrone Zürichs zu geben. Die Würdigung der Werke als Kunstwerke wird absichtlich weggelassen. Beschreibungen und Angaben werden nur soweit gemacht, als es für das Verständnis notwendig scheint. Im übrigen kann der Katalog nicht als abgeschlossen gelten, da noch weiteres Material auftauchen dürfte.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. D. Schwarz, welcher diese Arbeit angeregt und die Farbtafel gestiftet hat, danken, sowie der Sparkasse der Stadt Zürich für ihren grosszügigen Beitrag an die Drucklegung, sowie Herrn Dr. J. P. Bodmer und der Antiquarischen Gesellschaft Zürich für die Aufnahme meiner Arbeit in ihre Mitteilungen. Ausserdem sei dem Schweizerischen Landesmuseum, dem Staatsarchiv Zürich sowie den kirchlichen und amtlichen Institutionen für ihre Hilfsbereitschaft und die Erlaubnis, ihre Werke publizieren zu dürfen, mein Dank ausgesprochen.